

Mittelstand 4.0 – Die Digitalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen

Die fortschreitende Digitalisierung ist heutzutage in allen Bereichen des Alltags zu spüren und auch die Wirtschaft wandelt sich massiv. Die zunehmende Automatisierung und Vernetzung von Arbeitsprozessen unter dem Schlagwort Industrie 4.0 eröffnet Unternehmen – und zwar nicht nur Google und Co., sondern auch den kleinen und mittelständischen Unternehmen – völlig neue Möglichkeiten. Anhaltender Erfolg hängt deshalb häufig davon ab, wie gut sich Unternehmen anpassen und den Weg ins Zeitalter der Digitalisierung mitgestalten. Wie insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen die Herausforderungen auf diesem Weg meistern können, weiß Dr. Otto Beierl, stellvertretender Präsident des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands und Vorstandsvorsitzender der LfA Förderbank Bayern.

„Guten Tag!“

1. Herr Dr. Beierl, alle sprechen vom digitalen Wandel und der Industrie 4.0. Aber so richtig greifbar sind die Themen nicht. Worum geht es denn genau?

„Ja, da haben Sie natürlich Recht. Auch wenn viele Leute von Industrie 4.0 sprechen, können sich nur wenige etwas unter diesem Begriff vorstellen. Es geht bei Industrie 4.0 um die intelligente und dauerhafte Verknüpfung und Vernetzung von Maschinen, maschinell betriebenen Abläufen und Menschen in der Industrie. Und das betrifft im Grunde alle Branchen und Produktionsstufen. Denn überall dort, wo Prozesse durch digitale Technologien schneller und besser gemacht werden können, wirkt sich der digitale Wandel aus. Zum Beispiel beim Einkauf, in der Produktion, beim Vertrieb oder bei der Vermarktung. Oder es entstehen sogar gänzlich neue Geschäftsideen. Kleine und mittelständische Unternehmen können das nutzen, um sich im Wettbewerb von der Konkurrenz abzuheben und optimal für die Zukunft aufzustellen.“

2. Was muss denn ein Geschäftsführer oder Inhaber eines Unternehmens machen, um die Chancen der Digitalisierung für sein Unternehmen nutzen zu können?

„Ich denke, an erster Stelle muss in jedem Fall der Entscheider erkennen, welche Vorteile die Digitalisierung auf lange Sicht bietet, auch wenn sie vielleicht auf den ersten Blick mit sehr viel Aufwand verbunden ist. Aber fest steht: Höhere Effizienz und Produktivität steigern den Gewinn. Tatsächlich erzielt schon heute ein Großteil der Unternehmen mehr Nutzen aus der Digitalisierung. Aber sie ist eben auch mit Kosten verbunden. Denn man muss in den digitalen Wandel investieren. Zum Beispiel in die technische Ausrüstung und neue IT-Strukturen, aber vor allem auch in die Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerdem verlangt die zunehmende Vernetzung nach höheren Standards in der IT-Sicherheit, um die digitalen Prozesse weitgehend risikofrei und optimal steuern zu können. Und man darf auch nicht vergessen, dass die Bemühungen nicht abreißen dürfen. Die Digitalisierung ist ein laufender Prozess: Als Unternehmen oder Betrieb muss man sich stetig weiterentwickeln.“

3. Das klingt nach einer Menge Arbeit. Wo finden kleine und mittlere Unternehmen Unterstützung?

„Keine Sorge, die Unternehmen müssen das nicht alleine meistern. Gerade die Förderbanken des Bundes und der Länder stehen mit Rat und Tat zur Seite und bieten vielfältige Lösungen im Bereich der klassischen Finanzierung, zum Beispiel bei der Erweiterung einer Fertigungsanlage. Aber sie bauen ihre Angebote auch kontinuierlich aus und gehen Kooperationen mit neuen Marktakteuren wie FinTechs ein, um passgenaue Lösungen für die Bedürfnisse der Unternehmen zu finden.“

4. Also führt der erste Weg immer zu einer Förderbank?

„Natürlich können die Kunden immer direkt auf uns zugehen und sich kostenfrei beraten lassen. Sie können sich aber genauso gut auch an ihre Hausbank wenden, bei der sie Firmenkunde sind. Der eigene Bankberater hilft dann dabei, die richtige Förderungsvariante zu finden. Und es gibt zudem noch den digitalen Weg: Auch wir verstärken die Automatisierung von Abläufen, um noch schneller, effektiver und kostengünstiger zu werden, was wiederum der Wirtschaft zugutekommt. Zum Beispiel bieten viele Förderbanken auf ihrer Homepage einen Förderwegweiser an, bei dem durch wenige Klicks das passende Förderangebot gefunden wird. Viele Förderbanken sind auch auf Online-Kreditplattformen vertreten, die einen zusätzlichen Weg zu Finanzierungsquellen für mittelständische Unternehmen bieten. Dort ermöglicht ein digitales Matching von Kreditnehmern und etablierten Banken, dass der Kunde verschiedene Finanzierungsangebote einfach vergleichen und die für sich beste Förderung finden kann. Das Angebot auf den digitalen Plattformen reicht dabei von Unternehmenskrediten mit Sofortzusage über Kommunaldarlehen bis hin zu Crowdfunding für Start-ups. So oder so finden wir auf jeden Fall das passende Angebot für die unterschiedlichen Vorhaben.“

5. Wie unterstützt Ihre Förderbank bei der Transformation zum digitalen Unternehmen?

„Kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern stehen wir bei der LfA Förderbank Bayern mit einem umfassenden Angebot bei der Finanzierung von Digitalisierungsvorhaben zur Seite, zum Beispiel mit unserem Digitalkredit. Damit können die Unternehmen Produkte, Dienstleistungen und Prozesse digitalisieren oder auch, ganz wichtig, ihre IT-Sicherheit verbessern. Bis zu zwei Millionen Euro stehen dafür im Einzelfall zur Verfügung. Und da die Vorhaben bis zu 100 Prozent finanziert werden können, ist zunächst gar kein Eigenkapital nötig. Zusätzlich kann der Digitalkredit mit der Zuschussförderung des Landes über den sogenannten Digitalbonus kombiniert werden. Anträge für den Digitalkredit und für den Zuschuss aus dem Digitalbonus können Unternehmen bei der zuständigen Bezirksregierung in Bayern stellen. Der Digitalkredit wird, wie andere Förderkredite auch, über die Hausbank des Unternehmens ausgezahlt. Viele ähnliche Angebote gibt es auch bei den anderen Förderbanken des Bundes und der Länder, die mit ihrem Knowhow in jedem Fall ein guter Ratgeber sind, wenn es um die Weiterentwicklung des eigenen Unternehmens geht.“

Dr. Otto Beierl vom Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands über Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen, die den digitalen Wandel meistern wollen. Vielen Dank für diese Informationen!

„Sehr gerne!“

Weitere Informationen zu allen angebotenen Fördermöglichkeiten und den Förderbanken des Bundes und der Länder finden Sie im Internet unter www.voeb.de.